

Enkelgeschichten

„Wen hast du denn am liebsten?“ Diese Frage stellte eine Erzieherin dem Kind Alex, einem Vierjährigen aus der mittleren Altersgruppe. Sofort kam die Antwort: „Mama und Papa“ – „Und wen noch?“, war die Nachfrage. Eine Weile dauerte es, bis er sich entscheiden konnte. „Danach kommen die Großeltern Nicht meine Schwester. Die ist manchmal böse.“

Für Kinder ist es ein Glück Großeltern zu haben, die in der Nähe wohnen und oft Zeit für Enkel haben. Ihnen bringt das Zusammensein mit Kindern die Freude, noch gebraucht zu werden, das Wachsen und Werden zu erleben ohne selbst für die Erziehung Verantwortung zu tragen.

Auch Klein – Alex spürte bald, dass er von Oma und Opa in einer besonderen Art geliebt wurde und sich Vieles erlauben konnte. Seinen Großeltern wurde es nie zu viel mit ihm zu spielen oder ihm vorzulesen.

Eines Tages war ein Zoobesuch vorgesehen. Als seine Mutter nach der Rückkehr wissen wollte, was er genau gesehen hatte, bekam sie zur Antwort: „Einen großen Traktor.“

Das stimmte, denn ein Schaufelradtraktor half beim Bau von Tiergehegen. Für technische Dinge interessierte sich Alex besonders.

Vom Wohnzimmerfenster aus hatte man einen schönen Blick auf die Wartburg. Schon oft versprochen die Großeltern dem Kleinkind eine Besichtigung der Burg. Der Aufstieg war für Opa und seinen Enkel recht mühsam. Stolz standen sie schließlich im mittelalterlichen Burghof. „Jetzt sind wir also auf der Wartburg, mein Junge. Hier trafen sich vor langer Zeit Sänger zu einem Wettstreit, wer am besten singen konnte“, erklärte der Opa. Doch der Enkel war offenbar enttäuscht. „Hat die Wartburg keine Räder?“

Opa musste eine Weile überlegen, bis er diese Frage verstand. Auf den Straßen waren zur Zeit der DDR vorwiegend Autos der Marke „Trabant“ und „Wartburg“ unterwegs – und der „Wartburg“ wurde in Eisenach gebaut. Statt sich alte Gebäude und den hohen Turm auf dem Berg beim Blick aus dem Fenster anzusehen, galt seine Aufmerksamkeit dem Straßenverkehr.

Tatsächlich ist das Interesse des Kindergartenkindes für technische Dinge geblieben. Alex ist heute ein erfolgreicher Entwicklungsingenieur.

Ilse Kurtz

